

Wird die Uni sterben?

Was ist los?!

Im diesjährigen Haushaltsplan haben die thüringischen Hochschulen weniger staatliche Mittel als erwartet erhalten, was sie zu einer Debatte über Umstrukturierungen veranlasst hat. Das Ministerium gab den Hochschulpräsidenten zwei Monate Zeit, um einen (Fusions-/Kooperations-)Plan für diese Umstrukturierung zu erarbeiten, und es war bemüht, dieses Thema bis Januar unter Verschluss zu halten.

Da die Präsidenten der thüringischen Hochschulen in einer so kurzen Zeit noch kein entsprechendes Konzept vorlegen konnten, kündigte das Ministerium an, diese Aufgabe selbst zu übernehmen und einen eigenen Plan zu erstellen. Das Ministerium legte, anders als verlautbart, bislang keinen Plan vor.

In der Zwischenzeit erfuhr der StuKo durch Zeitungsartikel von den Agitationen des Ministeriums und verfasste gemeinsam mit anderen thüringischen Studierendenvertretungen einen offenen Brief an das Ministerium, in dem wir mehr Beteiligung und Transparenz forderten. Dieser wurde Mitte Januar eingeworfen, woraufhin die Studierenden wenige Tage später ins Ministerium eingeladen wurden. Das Ergebnis des Treffens war, dass zwei Sitze im Arbeitsprozess für studentische Vertreter*innen vorgesehen wurden, um eine aktive Beteiligung der Studierenden sicherzustellen.

Während man auf den Plan des Ministeriums wartete, organisierte Präsident Peter Benz im Rahmen einer Reihe von Treffen mit Thüringer Hochschulen ein erstes Treffen mit der Technischen Universität Ilmenau.

Das Treffen mit der TUI bot Gelegenheit, mögliche zukünftige Kooperationen zu diskutieren und Ideen zu sammeln. Eine Idee, die dabei entstand, war beispielsweise die Einrichtung spezialisierter Lehr- und Forschungsschulen unter dem Dach einer einzigen, fusionierten Universität. Unser Universitätspräsident zieht ein offenes Brainstorming der hartnäckigen Verteidigung der eigenen Universität vor.

Was wird passieren?

Ende Januar bat das Ministerium die Präsidenten der Unis Weimar, Erfurt und Ilmenau, ihre Kooperationsansätze in einer 15-minütigen gemeinsamen Präsentation vorzustellen. Dies wird am 13. Februar 2026 in Erfurt im Rahmen eines Workshop-Treffens stattfinden. Konkreter soll dabei die Kollaboration in Form einer Gliedkörperschaft beleuchtet werden. Ein zweiter Workshop ist für Ende März geplant. Außerdem ist vorgesehen, dass der Staatssekretär am 24.02. für einen öffentlichen Austausch nach Weimar kommt.

Es wurde des Weiteren zugesichert, dass alle derzeit eingeschriebenen Studierenden ihr Studium abschließen können.

Was sollten wir tun?

Studierende haben in dieser Angelegenheit eine Stimme. Als Studierendenvertretung sind wir bereit und eifrig, eure Meinungen und Gedanken zu hören und weiter zu tragen! Nehmt Kontakt mit uns auf und folgt uns auf Instagram. Lasst uns in diesem Prozess zusammenarbeiten! Wenn ihr persönlich Fragen habt oder euch beteiligen möchtet, könnt ihr euch gerne an uns wenden und an unseren Sitzungen teilnehmen.

Euer StuKo <3



←←← der offene Brief der Studierendenschaften

StuKo
StudierendenKonvent
der Bauhaus-Universität Weimar

insta: @stuko_bauhaus
sign up for the newsletter



Is the uni going to die?

What's going on?!

In this year's budget, Thuringia's universities received less government funding than expected, prompting a debate about restructuring. The ministry gave the university presidents two months to come up with a (merger/cooperation) plan for this restructuring and tried to keep the issue confidential until January.

As the presidents of Thuringia's universities were unable to present a suitable concept in such a short time, the ministry announced that it would take on this task itself and develop its own plan. Contrary to what was previously announced, the Ministry has not yet presented a plan.

In the meantime, the StuKo found out about the ministry's plans from newspaper articles and, together with other student representatives in Thuringia, wrote an open letter to the ministry demanding more involvement and transparency. This was sent in mid-January, and a few days later the students were invited to the ministry. The outcome of the meeting was that two seats in the working process were designated for student representatives to ensure active student participation.

While waiting for the ministry's plan, President Peter Benz organised an initial meeting with the Technical University of Ilmenau as part of a series of meetings with universities in Thuringia.

The meeting with TUI was an opportunity to discuss and brainstorm possible future collaborations. One idea that emerged from this session, for example, was that of specialised teaching and research schools operating under the umbrella of a single, merged university. Our university president prefers open brainstorming to stubbornly defending one's own institution.

What will happen?

At the end of January, the Ministry asked the presidents of the universities in Weimar, Erfurt and Ilmenau to present their cooperation proposals in a 15-minute joint presentation. This will take place on 13 February 2026 in Erfurt as part of a workshop meeting. The aim is to examine the collaboration in more detail in the form of a constituent body model. A second workshop is planned for the end of March. In addition, the State Secretary is scheduled to come to Weimar on 24 February for a public exchange.

It has also been assured that all currently enrolled students will be able to complete their studies.

What should we do?

Students have a voice in this matter. As student representatives, we are ready and eager to hear your opinions and thoughts and pass them on! Get in touch with us and follow us on Instagram. Let's work together in this process! If you have any questions or would like to get involved, please feel free to contact us and attend our meetings.

Your StuKo <3

StuKo
StudierendenKonvent
der Bauhaus-Universität Weimar

insta: @stuko_bauhaus
sign up for the newsletter:

